



Verbandstags-Heft 2020

zum 6. ordentlichen Verbandstag

am 7. November 2020

INHALT

Tagesordnung	2
Login und Registrierung beim Verbandstagsbüro	3
Bericht der Präsidentin – Dörte Lange.....	4
2018: 10 Jahre DVET und weitere Jubiläen.....	4
Weltmeisterschaften / Europameisterschaften / EuroGames	5
Erweiterung der Turnierregeln des DVET: Showdance Paare und Showdance Gruppen.....	6
Aktionen „Rettet den Führungswechsel“ und „Einsteiger*innen gesucht“	6
Muss auch sein: diverse Telefonkonferenzen und Webmeetings.....	6
Gender Diversity im Sport – BuNT beim DOSB.....	7
und sonst	7
Dankeschön!	7
Bericht des Vizepräsidenten – Hans-Jürgen Dietrich.....	8
Historisches.....	8
Danksagungen	9
Bericht der Kassenwartin – Angelina Brunone	10
MITGLIEDERZAHLEN	10
HAUSHALT.....	10
EUROGAMES 2019 ROM	11
SPONSORING	11
KASSENPRÜFUNG	11
FINANZAMT	11
Bericht des Sportwartes – Thorsten Reulen	12
Bericht der Kassenprüfer_Innen.....	12
Haushaltsplan 2019 und Haushaltsrahmenplan 2020	13
IMPRESSUM	14

Auf Grund der anhaltenden Kontaktbeschränkungen in der Corona-Pandemie findet der Verbandstag 2020 über GoToMeeting online statt. Die Zugangsdaten erhalten die Mitglieder in einer separaten E-Mail. Rechtliche Grundlage für den virtuellen DVET-Verbandstag ist der Artikel 2 § 5 des Gesetzes zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht.

Einwahl der Teilnehmer_Innen ab 13:30 bis 13:55 Uhr

Beginn 14:00 Uhr

- 1. Begrüßung und Eröffnung des Verbandstags**
- 2. Feststellung der Anwesenheit und der Stimmenanzahl**
- 3. Wahl eines Protokollanten/einer Protokollantin**
- 4. Aussprache über die vorläufige Tagesordnung und Festlegung der endgültigen Tagesordnung**
- 5. Berichte**
 - a) Diskussion zu den Berichten der Präsidiumsmitglieder**
 - b) Bericht der Kassenprüfer_innen**
- 6. Entlastung des Präsidiums für die Geschäftsjahre 2018/2019**
- 7. Finanzen**
 - a) Vorstellung Haushaltsplan 2020 / Haushaltsrahmenplan 2021**
 - b) Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2020 und den Haushaltsrahmenplan 2021**
- 8. Behandlung von Anträgen gem. §10 der Satzung**
- 9. Wahlen**
 - a) Wahl des Präsidiums**
 - b) Wahl der Kassenprüfer_innen**
 - c) Wahl des Verbandsschiedsgerichts**
 - d) Wahl der Verbandstagsleitung 2022**
- 10. Verschiedenes**

geplantes Ende: 16:00 Uhr

Die Einwahl der Teilnehmer_Innen und Anmeldung beim Verbandstagsbüro erfolgt am 7. November von 13:30 bis 13:55 Uhr über www.gotomeeting.de.

Die Zugangsdaten mit Hinweisen zur Einwahl erhalten alle Mitglieder in einer separaten E-Mail.

Alle ordentlichen Mitglieder (die DVET-Vereine) und alle Fördermitglieder (natürliche Personen/Einzelmitglieder), die nicht persönlich am DVET-Verbandstag teilnehmen können, bitten wir darum, die ausgefüllte und unterschriebene Delegierten-/Vertretungsvollmacht vorab (bis Freitag, 6. November 2020) per Foto oder Scan (gut leserlich!) an verbandstag@equalitydancing.de zu senden.

Alternativ kann die Delegierten-/Vertretungsvollmacht auch per Briefpost an die DVET-Geschäftsstelle geschickt werden. Dabei muss sichergestellt werden, dass das Dokument der Geschäftsstelle spätestens am Freitag, 6. November 2020 vorliegt.

Adresse der DVET-Geschäftsstelle: Deutscher Verband für Equality-Tanzsport e.V. – DVET
c/o Dörte Lange
Lindlarer Straße 10
51789 Lindlar

Bitte hierfür ausschließlich das Formular

https://www.equalitydancing.de/files/Verbandstag%202020/DVET_Delegierten-Vollmacht_2020.pdf

verwenden.

Bitte beachtet: Eine natürliche Person kann das Stimmrecht von bis zu drei Mitgliedern (...) wahrnehmen. (§ 10 der DVET-Satzung)

Empfehlenswert ist eine Teilnahme über PC/Laptop/Mac/Tablet/Smartphone. Zur Teilnahme über ein mobiles Device bitte ggf. vorab die kostenlose App „GoToMeeting“ runterladen und installieren.

Man muss sich vorab nicht anmelden, sondern lediglich auf den Link in der Einladung klicken. Somit darf der Link gerne auch an Equality-Mitglieder des Vereins weitergegeben werden. Mit dem an die Mitglieder übermittelten Zugangscode kommt man am 07.11.2020 ebenfalls ins Meeting (über www.gotomeeting.de, dann auf „Teilnehmen“ klicken oder über die kostenlose App „GoToMeeting“).

Die Sitzungsteilnahme ausschließlich per Telefon sollte nur im Ausnahmefall erfolgen, da diese keinesfalls gleichwertig zur Teilnahme über PC/Laptop/Mac/Tablet/Smartphone ist.

Bitte nehmt mit Eurem **vollständigen Vor- und Nachnamen** teil.

Wir bitten Euch, Euer Mikrofon zunächst auf „stumm“ zu stellen, um hierdurch die für alle hörbaren Hintergrundgeräusche usw. zu unterdrücken. Für Wortmeldungen kann die Stummschaltung selbstverständlich jederzeit aufgehoben werden!

Oberste Priorität im Trainings- und Wettkampfbetrieb hat die Gesundheit der Tänzer*innen, Trainer*innen, Vereinsführung, der Offiziellen und Zuschauer*innen.

Diese Selbstverständlichkeit hat immer schon gegolten und wir haben danach gelebt, trainiert und gearbeitet. Dann, im Februar 2020 erreichte das Coronavirus SARS-CoV-2 auch Deutschland und ab jenem Monat begann gefühlt ein neues Zeitalter – auch und gerade für den Sport. Kaum zu glauben: inzwischen haben wir Oktober und aufgrund der Turnierabsagen wissen wir, dass der 3. Elbsandsteinpokal von Queerballroom im Tanzsportklub Residenz Dresden am 25. Januar das einzige deutsche Equality-Turnier in diesem abstrusen Tanzjahr 2020 bleiben wird – ein „Titel“, auf den die Dresdner wahrscheinlich nicht scharf waren.

Keine weiteren Turniere in 2020 – das hört sich an, als hätten das DVET-Präsidium und die Vereinsvorstände ein geruhsames Jahr gehabt, jedoch das Gegenteil ist der Fall. Uns ist bewusst, dass gerade die Vorstände der Sportvereine mit Sorgen und Existenzproblemen ihrer Clubs zu kämpfen hatten. Bis heute gelten strenge, lokal unterschiedliche Hygienevorschriften, die für jeden Trainingsbetrieb immer wieder neu zu bewerten, zu veröffentlichen und letztlich auch zu überwachen sind. Mein Dank gilt den vielen ehrenamtlichen Vorständen, die sich dieser Verantwortung stellen und ihren Verein am Laufen halten. Sehr oft dachte und denke ich an die Trainer, DJs und andere Freunde, die ihren Lebensunterhalt mehr oder weniger mit dem Tanzsport bestreiten. Ich hoffe, dass Ihr die Situation meistert und dass Eure Turnierpaare und Formationen inzwischen wieder bei und mit Euch trainieren.

Besonders schwer – wenn auch letztlich alternativlos – fiel uns zu Beginn der Corona-Pandemie die endgültige Absage der Deutschen Meisterschaft 2020. Wir sind froh, dass der Ausrichter TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt sich bereiterklärt hat, im nächsten Jahr, am 4. und 5. Juni 2021 die Internationalen Offenen Deutsche Meisterschaften für Frauen- und Männerpaare auszurichten. Zum jetzigen Zeitpunkt werden zwei Turnierkonzepte verfolgt – mit und ohne einschränkende Corona-Bedingungen.

Ganz bitter war die Absage der EuroGames 2020 Düsseldorf, in deren Vorbereitungen der TSC conTAKT Düsseldorf bereits viel Herzblut gesteckt hatte. Für den DVET bedeutet das: nach der EM 2017 in Berlin wird es erst mal keine EM in Deutschland geben. Für die Tänzer*innen bedeutet diese desaströse Absage ein weiteres Jahr ohne Europameisterschaften, nachdem die ESSDA (European Same-Sex Dance Association) den EuroGames 2019 Rom den EM-Status versagt hatte. Die nächsten EuroGames-Ausrichter sind Kopenhagen (DK) 2021, Nijmegen (NL) 2022 und Bern (CH) 2023 (Stand Oktober 2020).

Auch der TSC Savoy München, pinkballroom Berlin, der TSC Mondial Köln und TanzArt Hannover mussten ihre Turniere 2020 absagen. So ganz geben die Pinkies allerdings nicht klein bei und gehen immer noch von der Realisierung des Queer Dance Camp aus, welches vom 11. bis 13. Dezember 2020 stattfinden soll. Ich drücke die Daumen! Wenn es klappt, unterstützt unser Verband das Trainingscamp gerne wieder mit der DVET-Sportförderung, die somit sowohl dem Breiten- als auch dem Spitzen-Tanzsport zugutekommt.

Aber es gab auch eine Zeit vor Corona, und über die – bzw. über den Zeitraum seit dem Verbandstag 2018 – möchte ich nun gerne berichten:

Das Jahr 2018 war in unserer recht jungen Tanzsport-Sparte das „Jahr der Jubiläen“.

2018: 10 JAHRE DVET UND WEITERE JUBILÄEN

Schon sehr früh fand gleichgeschlechtliches Tanzen als Freizeitvergnügen statt. Soweit belegt wurde das erste Equality-Turnier im Jahr 1994 in Oldenburg ausgetragen. Viele Jahre und einige Turniere später, am 2. Mai 2008 in München, gründeten zahlreiche Equality-Tänzerinnen und -Tänzer, Turnierausrichter, Club-Vertreter, Trainer und Wertungsrichter den Deutschen Verband für Equality-Tanzsport – DVET e.V. Der 10. Geburtstag wurde im Rahmen der Deutschen Meisterschaften 2018 in Köln gefeiert. Der festliche DM-Ball, die Berliner Foto-Wanderausstellung „Equality-Tanzsport heute – Momente“ boten den Rahmen für die Feierlichkeit, bei der unser junger Bundesverband auch seine ersten DVET-Ehrennadeln an einige Tänzer*innen und Ehrenamtler verlieh. Eine inzwischen erweiterte

bewegte Collage „10 Jahre DVET und ein bisschen mehr...“ zeigt die Meilensteine aus mittlerweile 11 Jahre DVET:

<http://www.equalitydancing.de/index.php/ueber-uns/10-jahre-dvet>

Auch die Kölner DM-Ausrichtergemeinschaft selbst hatte im Jahr 2018 Anlass zum Feiern: Gejubelt wurde zum 70-jährigen Vereinsjubiläum des TTC Rot-Gold Köln und zum 15-jährigen Bestehen der Swinging Sisters Frauentanzschule Köln.

pinkballroom berlin feierte sein 20-jähriges Bestehen im Herbst 2018 gemeinsam mit vielen Wegbegleitern und rund 100 Gästen mit einem Festakt im Schöneberger Rathaus.

Nach Köln im Jahr 2018 trafen wir uns zur DM 2019 beim Club Saltatio Hamburg. 2020 konnte der DVET leider keine Deutschen Meister ermitteln.

WELTMEISTERSCHAFTEN / EUROPAMEISTERSCHAFTEN / EUROGAMES

Traditionell finden die offiziellen Europameisterschaften im Equality-Tanzsport im Rahmen des jeweiligen Multisportevents „EuroGames“ statt, sofern nicht im selben Jahr die internationalen GayGames in Europa stattfinden.

So ein Jahr war 2018. Paris war Ausrichter der 10. GayGames, und damit einer Jubiläums-Auflage dieser seit 1982 alle vier Jahre stattfindenden Veranstaltung. Sportlich war der DVET äußerst zufrieden mit dem Medaillen-Regen der Tanzwettbewerbe, die in den jeweils höchsten Klassen aller Wettbewerbe den Rang von offiziellen Weltmeisterschaften hatten. Goldmedaillen und damit Weltmeister-Titel in den offenen (Hauptgruppen-)Turnieren gingen 2018 an:

- Frauen Standard: Caroline Privou / Petra Zimmermann, Köln
- Frauen 10 Tänze: Miriam Meister / Angela Pikarski, Köln
- Showdance Teams: „revue en rose“, pinkballroom berlin

Im Juli 2019 sollten dann die EuroGames mit Europameisterschaften in Rom stattfinden und unsere Equality-Gemeinschaft freute sich bereits viele Monate zuvor auf das erste große Tanzturnier in der „Ewigen Stadt“ in Italien. Doch es kam anders. Die Verhandlungen zwischen den Verantwortlichen der EuroGames 2019 in Rom und der European Same-Sex Dance Association (ESSDA) hinsichtlich der Austragung offizieller Equality-Europameisterschaften im Rahmen der EuroGames scheiterten – wohl in erster Linie aufgrund von „Nicht-Kommunikation“ auf beiden Seiten und mangelnder Erfahrung in der Ausrichtung von Großveranstaltungen auf Seiten des römischen Orga-Teams. Um die „Kernsportarten“ der EuroGames Rom zu retten, sprangen diverse EGLSF-Mitgliedsverbände den Römern zur Seite (EGLSF: Gay and Lesbian Sports Federation). Im Falle der Sportart Tanzen war dies ein DVET-Team, das mit kompetenter Unterstützung des ÖTSV von Deutschland und Österreich aus die Tanzwettbewerbe in Rom vorbereitete und letztlich vor Ort professionell durchführte. Kaum zu glauben für eine Tanzsport-Nation wie Italien!

Obgleich bei diesen EuroGames-Tanzwettbewerben sämtliche regulatorische Anforderungen an eine Europameisterschaft erfüllt wurden (wofür wir in Anbetracht der kurzen Vorbereitungszeit von nur drei Monaten und des schmalen Budgets mal allen Wertungsrichtern, den Turnierleitern, Volunteers und uns selbst auf die Schulter klopfen), blieb seitens der ESSDA den Turnieren in Rom der Rang von offiziellen Europameisterschaft leider versagt. Auch wenn es nicht offiziell war, so fühlte sich eine Teilnahme bei den EuroGames immer schon und bereits lange vor der Gründung irgendwelcher Equality-Tanzsportverbände als Teilnahme an „unseren“ Europameisterschaften an. Dies sind also die „gefühlten“ Europameister*innen 2019: EuroGames-Goldmedaillen in den offenen (Hauptgruppen-)Turnieren gingen 2019 an

- Frauen Standard: Caroline Privou / Petra Zimmermann, Köln
- Frauen 10 Tänze: Kerstin Kallmann / Cornelia Wagner, Berlin
- Showdance Couples: Ines Dimitrova / Tania Dimitrova, Berlin
- Showdance Teams: „revue en rose“, pinkballroom berlin

Nach dem Desaster der Gesamtveranstaltung EuroGames Rom seitens der lokalen Ausrichter und in Anbetracht der hohen Startgebühren für ein solches Multisportevent wie GayGames und EuroGames werden in der Tänzerschaft die

Rufe nach einer Entkoppelung unserer Welt- und Europameisterschaften wieder lauter, so wie 2014 (Blackpool) und 2017 (Berlin).

Die nächsten GayGames sollen im Jahr 2022 in Hongkong stattfinden. Anfang August 2020, bei einem Webmeeting für die Mitgliedsverbände der FGG (Federation of GayGames) machten der Zeitplan und das Konzept der GayGames11 Hongkong einen sehr professionellen Eindruck. Allerdings ist es in Hongkong neben Corona/Covid-19 die aktuelle politische Lage, die uns Sorgen bereitet – zumindest aus heutiger Sicht. Wir als DVET werden die Entwicklung aufmerksam verfolgen. Unterdessen läuft die Ausscheidungsphase für den Ausrichter der GayGames 2026. Mit München ist auch eine deutsche Stadt noch im Rennen der letzten acht Bewerber.

ERWEITERUNG DER TURNIERREGELN DES DVET: SHOWDANCE PAARE UND SHOWDANCE GRUPPEN

Schon seit mehreren Jahren gibt es bei den größeren Equality-Turnieren auch Showdance-Wettbewerbe für Paare und Gruppen. Diese wurden bislang nach den ESSDA Showdance Competitions Guidelines ausgetragen. Ein echtes Regelwerk fehlte bislang. Der DVET-Sportausschuss hat daraufhin Turnierregeln erarbeitet und das DVET-Präsidium hat diese in die bestehenden Turnierregeln implementiert. Das war wichtig, denn bei den Deutschen Meisterschaften 2018 wurden erstmals auch die Deutschen Meister Showdance Paare und Showdance Gruppen ermittelt.

AKTIONEN „RETTET DEN FÜHRUNGSWECHSEL“ UND „EINSTEIGER*INNEN GESUCHT“

Die Aktion „Rettet den Führungswechsel“ von Präsidium und Sportausschuss hatte 2017 für eine gewisse „Aufruhr“ unter den Paaren gesorgt. Nach breiter, teils emotional geführter Diskussion unter den Aktiven, Trainern und Wertungsrichtern verfolgt der DVET nunmehr folgende Strategie: Das Präsidium und der Sportausschuss des DVET sind weiterhin der Ansicht, dass der Führungswechsel auch in Zukunft als besonderes Spezifikum des gleichgeschlechtlichen Tanzsports gelehrt, präsentiert und gelebt werden sollte, ohne ihn zu einem Pflichtelement gewerteter Turnierrunden zu machen.

Recht erfreulich ist die Entwicklung in Sachen „Einsteiger*innen gesucht“. Bei den letzten Equality-Turnieren sind die D- und die C-Klassen wieder etwas voller als in den Vorjahren. Wir hoffen sehr, dass dieser Trend anhält und sich auch die Breitensportler vermehrt aufs Turnierparkett wagen, denn Equality-Turniere machen einfach Spaß, egal, ob in der D-, C-, B- oder A-Klasse!

Ein Teil des DVET-Budgets wird jährlich in die Sportförderung investiert, einerseits für unsere Spitzenpaare und -Formationen, aber ausdrücklich auch für den Breitensport. Bezuschusst werden z.B. Equality-Workshops von Vereinen oder die Startgebühren für DVET-Mitglieder zur DM. Auch spezielle Lehrvideos sind in Arbeit. Erfolge bei Meisterschaften konnten in der Vergangenheit durch einen Trainingskostenzuschuss gefördert werden. Für besondere Erfolge macht auch der DTV (Deutscher Tanzsportverband) hin und wieder sein Säckel auf, wofür wir im Namen unserer Tänzerinnen und Tänzer sehr dankbar sind, denn die Reisekosten und Startgebühren für internationale Meisterschaften sind meistens recht happig und es ist beiden Verbänden ja daran gelegen, dass die deutschen Meister den DVET und damit auch den DTV im Ausland/bei internationalen Meisterschaften vertreten können.

MUSS AUCH SEIN: DIVERSE TELEFONKONFERENZEN UND WEBMEETINGS

Wie in den Vorjahren hat sich unser DVET-Präsidium alle vier bis sechs Wochen zu Telefonkonferenzen getroffen – zu besprechen und zu entscheiden gibt es immer einiges. Während wir früher leider häufig um unsere Beschlussfähigkeit bangen mussten, so war diese in der letzten Zeit dank der disziplinierten Teilnahme meiner Präsidiumskolleg*innen stets gegeben.

Zweimal im Jahr vertrete ich den DVET im Verbandsrat des DTV, der sich üblicherweise in Frankfurt trifft bzw. zuletzt natürlich nur per Webmeeting. Durch den beiderseits guten Draht zum DTV und auch auf Ebene der Landestanzsportverbände erhalten wir wertvolle Erkenntnisse für die Verbandsführung und den Sportbereich.

Weiterhin pflegen wir selbstverständlich eine ausgesprochen gute Beziehung zur EGLSF und zur FGG.

Im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit ESSDA hingegen kam es immer wieder zu Irritationen. Beschlüsse der AGM (Annual General Meeting / Mitgliederversammlung) werden seitens des ESSDA Boards sehr individuell ausgelegt und ein Mitspracherecht der ESSDA-Mitglieder bei Entscheidungen z.B. bzgl. internationaler Turnierregeln wird erheblich erschwert. Schade finde ich auch, dass im achtköpfigen ESSDA Board lediglich eine Frau vertreten ist und dass inzwischen sowohl Male, als auch Female Co-President aus Frankreich stammen, von der ungeschickten Kommunikation seitens ESSDA im Vorfeld und im Rahmen der EuroGames Rom ganz zu schweigen. Seit der online-Mitgliederversammlung Ende August 2020 gibt es sechs ESSDA-Arbeitsgruppen; für die Mitarbeit in drei AGs haben sich DVET-Mitglieder gefunden. Vielleicht gibt es ja noch weitere Interessent*innen?! (s. <http://essda.eu>)

GENDER DIVERSITY IM SPORT – BUNT BEIM DOSB

Auf der 2. BundesNetzwerkTagung für queeren Sport (BuNT) im November 2019 wurde darüber diskutiert, wie bunt – im Sinne von offen für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt – der Sport im Moment wirklich ist. An der Tagung in Hamburg nahm Angelina Brunone für den DVET teil. Das Thema wird sowohl im DOSB, als auch im Rahmen der Sportministerkonferenz weiter diskutiert, um „die notwendigen Maßnahmen und Umsetzungsschritte für einen offenen, zugewandten und respektvollen Umgang mit nicht heteronormen Menschen im Sport aufzuzeigen.“ (Quelle: DOSB)

Auch der DVET, weitere nationale Equality-Tanzsportverbände, der DTV und die ESSDA befassen sich mit der Thematik.

UND SONST ...

Caroline Privou und Petra Zimmermann gehören zu den tanzenden Hauptdarsteller*innen im Musikvideo „Put It All On Me (feat. Ella Mai)“ vom Weltklasse-Künstler Ed Sheeran! Mit einem Quickstep vor dem Kölner Dom vertreten die beiden das Equality-Tanzen, gleichzeitig das Standard-Tanzen insgesamt und auch Deutschland. Seit der Veröffentlichung auf YouTube am 22.12.2019 bis Mitte Oktober 2020 haben weit über 43 Millionen Menschen das Video angeklickt (<https://youtu.be/ryJgDL9jzKk>, Caroline & Petra tanzen ab ca. 1:35 Min.).

DANKESCHÖN!

Der DVET-Verbandstag incl. Präsidiumswahlen soll lt. Satzung in jedem geraden Jahr rund um die DM stattfinden (hinsichtlich Datum und Ort). Aus bekannten Gründen war der Versammlungstermin im Mai 2020 nicht haltbar. Unser Plan B war ein DVET-Verbandstag bei einem der bereits geplanten Equality-Turniere in der zweiten Jahreshälfte 2020. Realisiert wird nun Plan C, ein Verbandstag per Webmeeting, was uns gemäß befristet gültiger Ausnahmeregelungen möglich ist (Covid-19-Gesetz). Ich danke Euch, unseren Mitgliedern für die Akzeptanz dieser Lösung und allen Präsidiumsmitgliedern für die spontane Verlängerung Eurer Amtszeit.

Wir waren im DVET-Präsidium nicht immer einer Meinung und haben bei einigen Themen auch mal gestritten und kontrovers diskutiert, aber letztlich sind wir immer zu einem Ergebnis gekommen, das dann von allen getragen und vertreten wurde. Für diese vertrauensvolle und ausgesprochen angenehme Zusammenarbeit danke ich meinen DVET-Präsidiumskolleg*innen.

Der DVET ist mit seinen 12 Jahren inzwischen in der Pubertät und macht wie alle Jugendlichen Corona-bedingt jetzt eine besonders schwierige Zeit durch – ohne die bunten Tanz- und Turnier-Feste. Ich wünsche mir, dass unser neu gewähltes DVET-Präsidium die richtigen „Erziehungsmethoden“ anwendet, den Verband führt, moderiert und lenkt, damit sich unser Equality-Tanzsport immer weiterentwickelt und entfaltet.

Eure Dörte

Laut des Geschäftsverteilungsplans des DVET Präsidiums vom 28. Juli 2016 oblagen mir in den vergangenen zwei Jahren folgende Aufgaben:

- Vertretung der Präsidentin im Einzelfall
- Konzepte zur laufenden und zukünftigen Verbandspolitik zusammen mit der Präsidentin
- Breitensport und die Sportentwicklung zusammen mit dem Sportausschuss
- Internet-Fragen zusammen mit dem Pressewart und dem Webmaster
- Erstellen und Versenden des DVET-Newsletters
- Verwaltungsberufsgenossenschaft sowie Versicherungsfragen
- Ehrungen im DVET
- die gesamte Lehre und Ausbildung im DVET zusammen mit dem Sportwart
- Wahrnehmung der durch die Satzung vorgesehenen oder durch das Präsidium im Einzelfall zugewiesenen Aufgaben

Nein es ist kein Schreibfehler im Datum, der Geschäftsverteilungsplan des Präsidiums hat sich seit 2016 nicht verändert und das zusätzliche Fehlen einer Pressewartin oder eines Pressewartes, sowie die bis in diesem Frühjahr unbesetzte Position als Beisitzer_In, machten es uns nach dem Verbandstag 2018 im Präsidium nicht leichter.

HISTORISCHES

Mein Rückblick auf die vergangenen zwei Jahre im Amt ist auch ein Rückblick auf 8 Jahre die ich nun im Präsidium des DVET tätig bin und war. Denn mit dem Verbandstag 2020 werde ich mein Amt niederlegen und nicht mehr zur Wahl antreten.

Als ich zum Verbandstag 2012 in Dresden ins Amt des 1. Beisitzers dieses recht jungen Verbandes gewählt wurde, kam ich in ein Team von 8 Präsidiumsmitgliedern. Die anfallenden Aufgaben und Arbeiten waren gut verteilt. Als 1. Beisitzer und zwei Jahre später als Vizepräsident neu gewählt, übernahm ich zunächst Aufgaben in der Mitgliederbetreuung und Gestaltung bzw. Verbesserung der Webseite. Während der letzten Jahre betreute ich mehrere technische Umzüge und Anbieterwechsel, sowie Umgestaltungen der Webseite. Für den Verbandstag 2014 entwarf ich die Vorlage der Reisekostenordnung des DVET.

Mit meiner Wahl ins Amt des Vizepräsidenten im Mai 2014 übernahm ich zusätzliche Aufgaben im Bereich der Sport- und Vereinsentwicklung in Zusammenarbeit mit der Präsidentin und dem Sportwart, sowie dem Sportausschuss. Zu diesem Zeitpunkt war das Präsidium auf stattliche 9 Personen angewachsen. Neben den regelmäßigen Turnierbesuchen als Teilnehmer und damit verbundenen Kontakten zu anderen Tänzer_Innen fand auch ein Austausch mit dem DTV über die Treffen des Ausschusses für Sportentwicklung statt (DTV-AFS). Aus diesen Kontakten bekam ich regelmäßig Eindrücke und Feedbacks von Euch und Anregungen zu weiteren Aktionen. Zu dem Zeitpunkt war schon erkennbar, dass es eindeutig an Nachwuchs mangelt. Turniere wurden kleiner und die Anzahl der Startpaare überschaubarer.

2015 wurde die unter meiner Koordination entstandene neue Satzung des DVET im Rahmen eines außerordentlichen Verbandstages beschlossen. Der Verband bekam im Anschluss daran einen deutlichen Aufwind an Mitgliedern, auch aus gemischten Vereinen. Eine Veränderung die zeitgemäß und längst notwendig geworden war. Im Anschluss daran entwarf ich die Vorlage für die „Ordnung für Ehrungen im DVET“ die als Beschlussvorlage zum VT2016 diente.

Im folgenden Jahr wurde ich von Euch im Amt bestätigt und versuchte anschließend wieder zu meinem Schwerpunkt der Nachwuchsförderung zurück zu kommen. Zunächst jedoch waren wir damit beschäftigt die nach der DM 2016 in Ffm aufgekommene Diskussion über verpflichtende Führungswechsel in eine mehr werbende Aktion zu verwandeln. Die Aktion „Führungswechsel vom Aussterben bedroht“ wurde jedoch teilweise missverständlich aufgefasst und bedurfte einiger Erklärungen auch am Rande der Tanzfläche, denen ich mich mit meinen Kolleg_Innen oft stellen musste.

Das Präsidium bestand ab der Wahl 2016 wieder aus 8 Personen. Eine komfortable Anzahl wie man denken könnte. Allerdings waren, aufgrund nicht anwesender Personen, zunehmend viele Sitzungen des Präsidiums nicht beschlussfähig. Die Arbeit im Präsidium gestaltete sich damit deutlich schwieriger.

2016 war auch das Jahr in dem ich aus persönlichen Gründen die Tanzschuhe niedergelegt habe. Durch Veränderungen im privaten Umfeld wurde es nun schwieriger für mich an Turnieren teilzunehmen. Der persönliche Kontakt und die Gespräche am Rande der Fläche fehlen mir seitdem sehr.

2017 konnten wir aufbauend auf die vorangegangene Aktion die Rote Liste des DVET erweitern. „Einsteiger_innen vom Aussterben bedroht“ soll auf die weiterhin schwindende Anzahl an Starterpaaren aufmerksam machen. Die Aktion fand zur DM 2017 und auch zur DM 2018 sehr positive Resonanz. Zudem öffneten sich immer mehr klassische DTV Vereine einzelnen Equality Paaren. Eine statistische Erfassung dieser Paare will der DVT bis heute nicht durchführen, weshalb wir auf direkten Kontakt der Einzelnen angewiesen sind. Die Bedürfnisse und Probleme der Einsteiger_Innen zu erkennen, macht es uns damit nicht leichter. 2017 erfolgte auch die erste Ehrung die ich im Namen des DVET durchführen durfte. Ein schöner Auftakt in München, dem weitere im nächsten Jahr folgen sollten.

Denn 2018 war das Jubiläumsjahr des DVET. 10 Jahre Verband für Equalitytanzsport in Deutschland. Die Vorbereitungen der zur DM stattfindenden Jubiläumsveranstaltung beschäftigten das ganze Präsidium. Die Veranstaltung in Köln war ein voller Erfolg und auch hier durfte ich im Namen des DVET einige Anwesende und nicht anwesende Personen für ihre Verdienste mit der Bronzenen Ehrennadel des DVET auszeichnen.

Dörte Lange wollte ursprünglich zum Verbandstag 2018 nicht mehr erneut für das Amt der Präsidentin kandidieren. Persönlich hatte ich damals ebenfalls schon den Gedanken gefasst, wenn auch nicht zum Verbandstag, aber zeitnah mein Amt nieder zu legen. Allerdings gestaltete es sich schwer, mögliche Nachfolger oder überhaupt Mitwirkende im Präsidium zu finden. Von diesen Erwägungen und der Diskussion am Verbandstag hat ein Großteil der Mitglieder leider nichts mitbekommen. Wir erklärten uns bereit, erneut für zwei weitere Jahre die Geschicke dieses Verbandes zu leiten. Unsere fleißige Kassenwartin Angelina Brunone und unser Sportwart Thorsten Reulen waren ebenfalls wieder mit im Boot. Wir wollten die Zeit aktiv nutzen und für Mitarbeit im Präsidium werben. Zur DM 2019 wurde die Aktion „Teamworker für den DVET gesucht!“ ins Leben gerufen. Mehrfaches Ansprechen und Werben für aktive Verbandsarbeit blieb jedoch lange ungehört. Erst im Februar 2020 konnten wir Jörg Jüngling aus Hamburg als Beisitzer hinzugewinnen. Da sich mein privates Umfeld weiter vom Tanzsport entfernt, endet für mich die Reise im DVET hier an dieser Stelle.

DANKSAGUNGEN

Am Ende dieser ganzen Jahre bleibt mir noch übrig Danke zu sagen. Danke an die tolle Zeit mit Euch an und auf der Tanzfläche, Danke für die vielen Gespräche und Diskussionen und Danke für die Eindrücke und Erlebnisse, die ich in den letzten Jahren erleben konnte. Danke an Ingeborg Petersen, die mich 2012 überredet hat hier mitzumachen und danke an Kerstin Kallmann, die im Sportausschuss auch mir immer unterstützend zur Seite stand.

Ich danke auch meinen Kolleginnen und Kollegen im Präsidium für die gemeinsame konstruktive Zeit und die vielen Ideen die wir geplant, umgesetzt oder auch wieder verworfen haben. Denen die dabei gewesen sind und denen die noch bleiben werden. Allen voran Dörte Lange für den unermüdlichen Einsatz in allen Bereichen, Angelina Brunone für den wachsamen Durchblick in unseren Finanzen und Thorsten Reulen für das enorme Fachwissen in unserem Sport.

Ganz zum Schluss danke ich Euch Allen, dass ihr mir all die Jahre das Vertrauen geschenkt habt und für Euren Enthusiasmus an und auf der Tanzfläche, der mich einst mit angesteckt hat.

Euer Hans-Jürgen

Auf dem Verbandstag 2014 in Hamburg wurde ich zur Kassenwartin gewählt.

Meine Tätigkeiten umfassen Finanzen, Buch- und Kontoführung, Haushaltsabschlüsse und Haushaltspläne, Vertretung gegenüber dem Finanzamt, Sponsoring und die Mitgliederverwaltung.

Die notwendigen Abrechnungen mit Verbänden DTV, EGLSF, ESSDA, FGG sowie die Rechnungserstellung für die durch den DVET erbrachten Leistungen und die Überprüfung der Zuschüsse gehören zu meinem Aufgabenbereich.

Die jährliche Mitgliedererhebung (Equality-Mitglieder) zum Jahresanfang 2018 und 2019 wurde von unseren Mitgliedern zeitlich einwandfrei erfüllt.

MITGLIEDERZAHLEN

Derzeit hat der DVET e.V. mit Stand vom 21.10.2020

Fördermitglieder	74
Eintritte in 2018/2019	8
Austritte in 2018/2019	8
Ausschluss wegen Nicht-Zahlung des Beitrages	0

Erfreulicherweise konnten wir durch unser Engagement und die Attraktivität der unterstützten Workshops einige neue Fördermitglieder gewinnen.

Ordentliche Mitglieder	27
Eintritte in 2018/2019	4
Austritte in 2018/2019	0

Die Neuzugänge sind:

tsc richtigrum Berlin e.V.	(Berlin, 21 Equality-Mitglieder)
Tanz-Sport-Club Fischbach e.V.	(Fischbach, 2 Equality-Mitglieder)
TSZ Blau-Gold Darmstadt e.V.	(Darmstadt, 10 Equality-Mitglieder)
Schwarz-Silber e.V., Frankfurt a.M. (Frankfurt, k.A.)	

HAUSHALT

Die uns von den Mitgliedern zur Verfügung gestellten Mittel wurden sparsam verwendet.

Wie geplant wurden zahlreiche Sportfördermaßnahmen durch die Aktiven-Förderung, Workshop-Förderung (Equality Power Workshop, Köln und Queer Dance Camp, Berlin) und Wertungsrichter-Kostenzuschuss (DM 2019 in Hamburg) umgesetzt.

Die Subventionierung der DM-Startgebühren ist durch den Zuwachs an Vereinen und damit der Anzahl der förderberechtigten Mitglieder gestiegen (von ca. 250 € in den Vorjahren auf 470€ DM 2018, 390€ DM 2019) und wird daher für die kommenden Jahre mit einem höheren Betrag in der Haushaltsplanung berücksichtigt.

Der Wertungsrichterzuschuss für internationale Wertungsrichter*innen beim Einsatz im Rahmen der Deutschen Meisterschaften wurde von den letzten Ausrichtern in Anspruch genommen und hat zielführend zu attraktiven Wertungsrichterpanels geführt.

In 2018 und 2019 konnten Equality Workshops in Berlin und Köln mit vielen teilnehmenden Tänzer*innen bezuschusst werden. Durch diese Maßnahme konnten auch neue Mitglieder gewonnen werden.

- 2018: 350 Euro (103 DVET-Teilnehmer*innen)

- 2019: 370 Euro (68 DVET-Teilnehmer*innen)

Die persönliche Sportförderung für die aktiven und bei Turnieren erfolgreichen Tänzerinnen und Tänzer kamen teilweise erst im Folgejahr zur Auszahlung, da die Höhe des Zuschusses erst gegen Ende des Jahres ermittelt werden konnte.

Die persönliche Sportförderung betrug

- 2018 (Auszahlung in 2019) 490 Euro (Paare, Show Teams und Show-Paare)

- 2019 (Auszahlung in 2020) 540 Euro (Paare, Show Teams und Show-Paare)

Einige der Aktiven haben Ihren Förderbetrag nicht abgerufen und den jeweiligen Betrag zur weiteren Verfügung im DVET freigegeben.

EUROGAMES 2019 ROM

Für die erstmals in Italien durchgeführten EuroGames hat der DVET 2019 einen Empfang für Tänzer*innen und Officials organisiert und sich mit einem Betrag von 210€ daran beteiligt.

SPONSORING

Im Rahmen der DM 2018 konnten wir einen größeren Spendenbetrag entgegennehmen.

KASSENPRÜFUNG

Die Kassenprüfung für 2018 wurde im August 2019 durchgeführt und ist abgeschlossen.

Die Kassenprüfung für das Jahr 2019 steht aufgrund der Corona-Einschränkungen noch aus, zur Zeit erfolgt die Abstimmung zwischen den Kassenprüfer*innen und mir inwieweit eine digitale Prüfung durchgeführt werden kann.

FINANZAMT

Die Steuererklärung wurde in 2019 erstellt.

Der DVET hat den Freistellungsbescheid für 2016-2018 erhalten und darf somit weiterhin Zuwendungsbestätigungen ausstellen.

Eure Angelina

Liegt derzeit noch nicht vor.

BERICHT DER KASSENPRÜFER_INNEN

Kassenprüfungsbericht für den DVET für das Jahr 2018

Laut Satzung des Deutschen Verbandes für Equality-Tanzsport e.V. §16 und Finanzordnung des DVET §6 ist eine Kassenprüfung für jedes Vereinsjahr von 2 Prüfern durchzuführen. Die Unterzeichner dieses Protokolls wurden beim Ordentlichen Verbandstag vom 21. Mai 2018 als Kassenprüfer bestellt.

Die Prüfer haben die Kassenprüfung für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 am 13.6.18 und am 28.11 vorgenommen.

Zur Prüfung lagen folgende Unterlagen vor:

- Kontoauszüge zum Vereinskonto bei der Volksbank Mainspitze eG, Kontonummer 2577054 lückenlos vorgelegt ab Auszug Nr. 1/2018 bis Auszug Nr. 10/2018.
- Summen- und Saldenlisten, Übersicht der Abschlussbuchungen
- Protokolle der Mitgliederversammlung und Vorstandssitzungen.
- Sonstige Unterlagen

Die Anfangs-Vermögensstände sind in der Buchführung richtig vorgetragen.

Der stichprobenweise Vergleich der Buchungen mit den Belegen ergab keine Beanstandungen.

Die unbaren Geldbestände der Buchführung zum Ende der Rechnungsperiode sind vollständig durch Bankauszüge nachgewiesen. Es lagen ordnungsgemäße Belege vor. Der DVET hat keine Bargeldbestände.

Es ergaben sich innerhalb der Prüfung keine Beanstandungen.

Antrag auf Entlastung des Vorstandes

Die Kassenprüfer schlagen der Mitgliederversammlung vor, den Vorstand vollumfänglich zu entlasten.

Der Bericht für 2019 liegt derzeit noch nicht vor.

HAUSHALTSPLAN 2019 UND HAUSHALTSRAHMENPLAN 2020

1. Das Haushaltsjahr beginnt am 1.1. und endet am 31.12.

2. Einnahmen & Vermögen

Vermögen/ Vorjahresübertrag vom 31.12.2018

3.913,05 €

2.2 Einnahmen

	Haushaltsplan 2019	Haushalts- rahmenplan 2020	G+V Stand 25.11.19
2019			
Gebühren (TopTurnier u.ä.)	20,00 €	20,00 €	10,00 €
Gebühren Deutsche Meisterschaft	100,00 €	100,00 €	100,00 €
Mitgliedsbeiträge Fördermitglieder	950,00 €	800,00 €	1.022,00 €
Mitgliedsbeiträge Ordentliche Mitglieder	1.600,00 €	1.200,00 €	1.752,00 €
Mitgliedsbeiträge Verbände, DTV durchlaufend (7 nicht-DTV Vereine)	350,00 €	350,00 €	350,00 €
Bankgebühren SEPA Rückläufer FM			24,00 €
DTV Förderung zu GG			600,00 €
Sponsoring/ Spenden	50,00 €	50,00 €	6,00 €
Summe Einnahmen	3.070,00 €	2.520,00 €	3.864,00 €
2.3 Ausgaben			
Internet / Homepage / App/ Erwerb Domain (ionos)	250,00 €	250,00 €	119,76 €
Software (TopTurnier)	50,00 €	50,00 €	68,00 €
Subventionierung der DM-Startgebühren	500,00 €	500,00 €	390,00 €
Druckkosten (Urkunden...) Flyer, Visitenkarten	50,00 €	50,00 €	29,08 €
Aktivenförderung	400,00 €	400,00 €	600,00 €
Zuschuss Sportfördermaßnahme- Workshop Berlin noch ausstehend			200,00 €
Zuschuss Sportfördermaßnahme- Workshop	350,00 €	400,00 €	120,00 €
Zuschuss Wertungsrichter	200,00 €	200,00 €	200,00 €
Mitgliedsbeiträge Verbände, ESSDA, FGG , EGLSF	160,00 €	160,00 €	156,98 €
Mitgliedsbeiträge Verbände, DTV	50,00 €	50,00 €	50,00 €
Mitgliedsbeiträge Verbände, DTV durchlaufend (7 nicht- DTV Vereine)	350,00 €	350,00 €	350,00 €
Notar und Gerichtsgebühren/ Vereinsregister	100,00 €	50,00 €	
Kontoführung (Gebühr TAN Generator, SEPA Rückläufer)	60,00 €	50,00 €	24,00 €
Porto / Büromaterial / Stempel	50,00 €	50,00 €	
Verbandstag (Saalmiete)	- €	50,00 €	
Reisekosten DVET	300,00 €	300,00 €	300,00 €
DM Wanderpokale/ Pokalschilder	100,00 €	100,00 €	144,03 €
Zuschuss Fotoausstellung Equalitytanzen	100,00 €	50,00 €	100,00 €
Lehrfilme Führungswechsel	800,00 €	- €	- €
Sportförderung GG Hongkong (R 2019)	300,00 €	300,00 €	300,00 €
Ehrungen (Urkunden/Ehrennadeln)	20,00 €	50,00 €	
DTV Förderung zu GG Vorschuss an Sieger-Paare			600,00 €
Eurogames Rom Empfang			210,00 €
Reisekostenerstattung aus Vorjahr 2018	185,00 €	- €	182,60 €
Aktivenförderung Zahlung aus Vorjahr 2018	410,00 €	- €	490,00 €
Rückzahlung Überzahlung aus Vorjahr 2018	64,00 €	- €	64,00 €
Summe Ausgaben	4.849,00 €	3.410,00 €	4.698,45 €
Sicherheitsrücklage			
lt. FO Punkt 3.3 mind. 5% der ordentlichen Gesamteinnahmen, ergänzt laut TELKO 1.4.2016 600,00 €	127,50 € 600,00 €	100,00 € 600,00 €	
4. Vorjahresübertrag vom 31.12.2018 / im HRP 31.12.2019	3.913,05 €	2.134,05 €	3.913,05 €
Summe Einnahmen	3.070,00 €	2.520,00 €	3.864,00 €
Summe Ausgaben	- 4.849,00 €	- 3.410,00 €	- 4.698,45 €
Summe (erwartet)	2.134,05 €	1.244,05 €	3.078,60 €

Bedeutung des Haushaltsplans

Der Haushaltsplan dient der Feststellung und Deckung des Finanzbedarfs, der zur Erfüllung der Aufgaben voraussichtlich notwendig ist. Der Haushaltsplan ist Grundlage für die Haushaltsführung. Der Haushaltsplan enthält alle im Haushaltsjahr zu erwartenden Einnahmen, voraussichtlich zu leistenden Ausgaben und Überträge aus dem Vorjahr.

Deutscher Verband für Equality-Tanzsport e.V. – DVET
c/o Dörte Lange
Lindlarer Straße 10
51789 Lindlar
www.equalitydancing.de

verantwortlich für den Inhalt:
Dörte Lange (Präsidentin)
Hans-Jürgen Dietrich (Vizepräsident)
Angelina Brunone (Kassenwartin)

12 Jahre DVET – 2008 bis 2020

